

DWS Investment S.A.

DWS Gold plus

Jahresbericht 2023

Fonds Luxemburger Rechts



Investors for a new now

DWS Gold plus

Inhalt

Jahresbericht 2023 vom 1.1.2023 bis 31.12.2023

- 2 / Hinweise

- 4 / Jahresbericht und Jahresabschluss
DWS Gold plus

- 10 / Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“

Ergänzende Angaben

- 14 / Wesentliche Änderungen

- 15 / Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013
über die Verwalter alternativer Investmentfonds

- 16 / Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

- 18 / Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365

- 23 / Hinweise für Anleger in der Schweiz

Hinweise

Der in diesem Bericht genannte Fonds ist ein Investmentfonds (fonds commun de placement) gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung und gilt als alternativer Investmentfonds („AIF“) nach dem aktualisierten Gesetz vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher

Ausschüttungen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2023** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher

jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

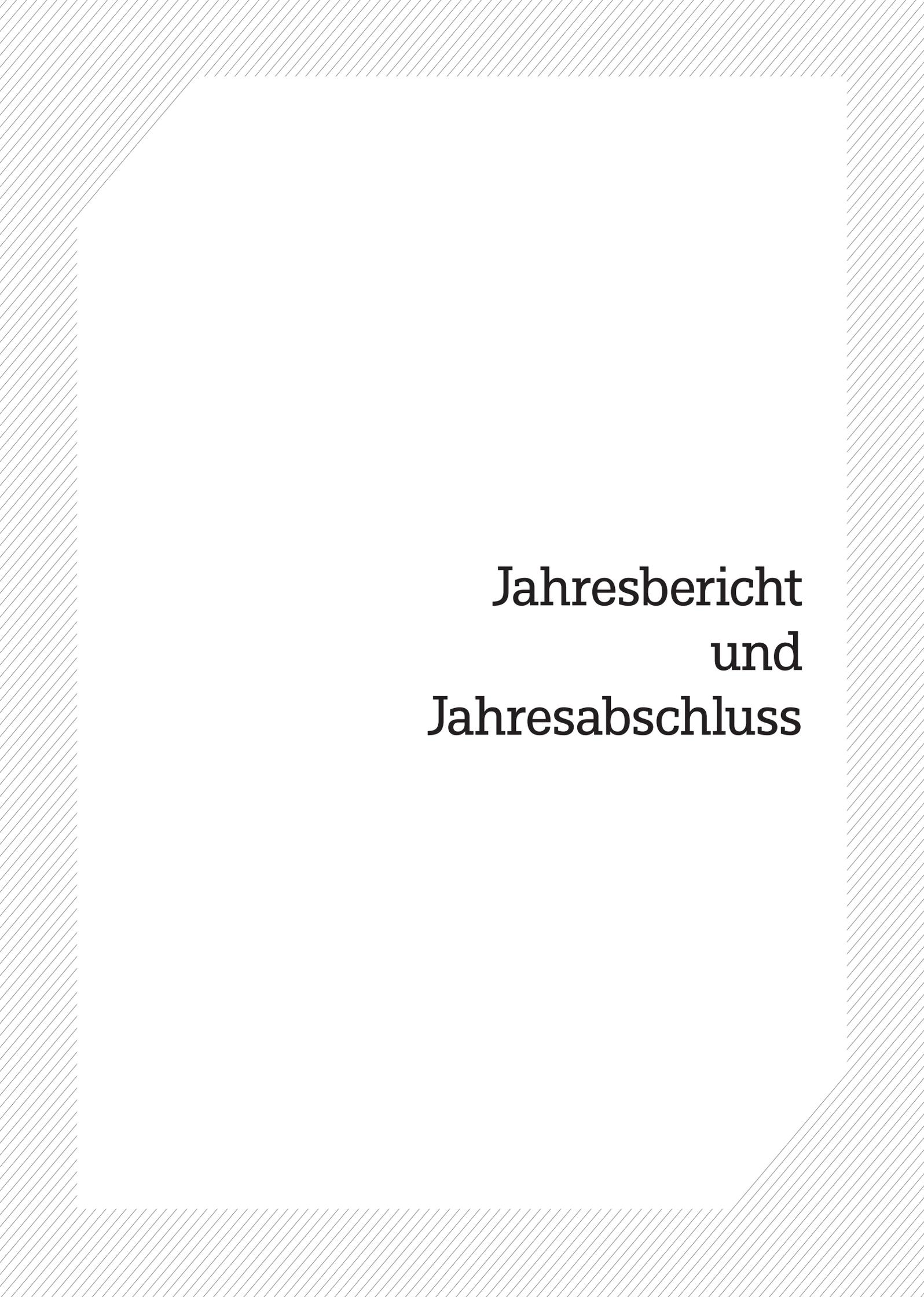
Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Jahresbericht und Jahresabschluss

Jahresbericht

DWS Gold plus

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erreichung eines möglichst hohen Wertzuwachses und damit einer möglichst hohen Rendite in Euro durch die Anlage in Wertpapieren und durch die Nutzung von Entwicklungen der Märkte für Edelmetalle. Als Edelmetalle gelten Gold, Palladium, Platin und Silber. Die Entwicklungen der Märkte für Edelmetalle sollen durch Anlagen auf Edelmetallkonten, den Abschluss von Termin- und Optionsgeschäften mit Bezug auf Edelmetalle sowie den Erwerb von Edelmetallzertifikaten genutzt werden.

Die Geschäfte mit Bezug auf Edelmetalle dienen keinen Absicherungszwecken, sondern dem Ziel, neben Zinserträgen aus den Wertpapieranlagen Kursgewinne aus den Entwicklungen der Märkte für Edelmetalle zu erzielen. Der Anlagefokus lag auf Gold-Investments.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2023 verzeichnete der Fonds einen Wertzuwachs von 7,1% je Anteil (in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Zu Jahresbeginn machte der Goldpreis dort weiter, wo er im Vorjahr aufgehört hatte, und stieg bis Ende Januar auf 1.928 US-Dollar je Unze, den höchsten Preis seit April 2022. Die Goldpreise erwiesen sich erneut als robust und behaupteten trotz restriktiver Äußerungen der großen Zentralbanken ihren Aufschlag gegenüber den Realzinsen. Im Januar war der Goldpreis am Kassamarkt schwächer

DWS Gold plus

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0055649056	7,1%	14,2%	50,7%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2023
Angaben auf Euro-Basis

als die Futures-Kurve. Im Februar ging der Goldpreis zurück. Er gab den größten Teil seiner Gewinne aus Januar wieder ab, konnte sich aber mit einem Stand von 1.827 US-Dollar je Unze am Monatsende über der psychologisch wichtigen Marke von 1.800 US-Dollar je Unze halten. Äußerungen der US-amerikanischen Notenbank (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) deuteten auf eine Fortsetzung des restriktiven Kurses hin. Dies führte zu einer Anpassung der Zinserwartungen, die mit einer Stärkung des US-Dollar einherging. Im Februar schlug der Goldpreis am Kassamarkt die Kurve der Gold-Futures. Im März ging es mit dem Goldpreis wieder steil aufwärts. Unterstützung erhielt er von dem kurzen Krisen-Intermezzo im US-amerikanischen Bankensektor, das Zinssenkungen und einen schwächeren US-Dollar erwarten ließ. Der Goldpreis am Kassamarkt war im März schwächer als die Futures-Kurve für Gold. Der Goldpreis stieg in der ersten Hälfte des April, erreichte rund um die Monatsmitte kurz die Marke von 2.040 US-Dollar je Unze, bevor er nachgab, den Monat aber trotzdem mit einem leichten Gewinn beendete. Die nächstfälligen Gold-Terminkontrakte wurden zu 1.990 US-Dollar je Unze, also knapp unter der psychologisch wichtigen Marke von 2.000 US-Dollar je Unze,

gehandelt. Im April entwickelte sich der Goldpreis am Kassamarkt besser als die Kurve der Gold-Futures. Der Goldpreis legte in den ersten Maitagen zu und stieg kurz auf 2.050 US-Dollar je Unze, gab dann jedoch nach und schloss den Monat im negativen Bereich. Der Goldpreis am Kassamarkt übertraf im Mai die Futures-Kurve für Gold. Im Juni entwickelten sich alle Edelmetalle schwächer. Der Goldpreis schien in der ersten Juni-Hälfte zunächst seitwärts zu tendieren, sank jedoch zum Monatsende hin und beschloss den Monat bei rund 1.920 US-Dollar je Unze. Im Juni übertraf der Goldpreis am Kassamarkt die Kurve der Gold-Futures.

Im Juli erholten sich die Edelmetalle von dem Ausverkauf im Juni, obwohl die Fed den Leitzins erneut an hob und damit auf den höchsten Stand seit 2001 brachte. Im Juli übertraf der Goldpreis am Kassamarkt die Kurve der Gold-Futures. Im August geriet der Goldpreis unter starken Abwärtsdruck, bevor er wieder etwas Boden gut machte und den Monat bei knapp 1.940 US-Dollar je Unze beendete. Die ETF-Bestände sanken auf den niedrigsten Stand seit Anfang 2020, während die Zentralbanken, insbesondere die PBOC in China, weiter starke Goldkäufe tätigten. Der Goldpreis am Kassamarkt schlug im August erneut die Futures-Kurve für Gold.

Im September fiel der Goldpreis nach einem kurzen Hin und Her am Monatsanfang deutlich auf 1.850 US-Dollar je Unze, den niedrigsten Stand seit März. Im September war der Goldpreis am Kassamarkt schwächer als die Kurve der Gold-Futures. Im Oktober erholte sich der Goldpreis nach dem Ausbruch des Konflikts in Israel und beendete den Monat nahe bei 1.980 US-Dollar je Unze, dem höchsten Stand seit Mai. Der Goldpreis am Kassamarkt lag im Oktober unter der Futures-Kurve für Gold. Im November stieg der Goldpreis kräftig an und lag am Monatsende bei 2.036 US-Dollar je Unze. Grund hierfür waren die überraschend niedrigen Inflationsdaten, die Erwartungen aufkommen ließen, dass die Fed ihren Zinserhöhungszyklus beenden würde. Dies wurde in der November-Sitzung de facto bestätigt und führte dazu, dass die Renditen von Staatsanleihen sanken. Der US-Dollar wurde ebenfalls schwächer, was dem Goldpreis zusätzlichen Auftrieb gab. Im gesamten Monat November schlug der Goldpreis am Kassamarkt die Renditen der Kurve der Gold-Futures. Gold setzte seinen Aufwärtstrend im Dezember fort und erreichte gegen Ende des Monats ein Schlusskurs-Allzeithoch von 2.103 US-Dollar je Unze. Dies war der dritte Monat in Folge mit Kursgewinnen, der sich aus einem Zusammenspiel mehrerer günstiger Faktoren ergab. Im letzten Monat des Jahres übertraf physisches Gold die Futures-Kurve.

Im Gesamtjahr verzeichnete Gold einen bedeutenden Anstieg und erreichte gegen Ende des Jahres neue Rekordhöhen. Ab hier wurde erwartet, dass die Volatilität

kurzfristig überall anhalten wird, da auf dem Markt noch austariert wird, wann der aktuelle Straffungszyklus in einen Lockerungszyklus übergehen wird. Weitere Faktoren sind die erhöhten geopolitischen Risiken durch den laufenden Krieg in der Ukraine und die eskalierenden Konflikte im Nahen Osten sowie die Möglichkeit zusätzlicher Konjunkturmaßnahmen der chinesischen Regierung zur Belebung des Wirtschaftswachstums, das seit der Wiederöffnung des Landes nach den COVID-Lockdowns eher flau ist.

Im gesamten Jahr 2023 wurde Gold vom Fonds bevorzugt. Hierfür sprachen das erwartete schwächere Wirtschaftswachstum und die Überzeugung, dass die Fed von einer straffen zu einer lockeren Geldpolitik übergehen würde. Die Präferenz für Gold wurde aufgrund seines defensiven Charakters beibehalten, da der Krieg in der Ukraine anhielt und im Nahen Osten neue Konflikte ausgebrochen sind. Im Berichtszeitraum wurde die positive Stimmung für Gold als Anlageklasse, die als sicherer Hafen gilt, durch die negative Stimmung aufgrund der Aufwertung des US-Dollar und höherer Realzinsen ausgeglichen. Das Sicherheitenportfolio des Fonds, bestehend aus kurzfristigen Geldmarktinstrumenten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, leistete einen Beitrag von ca. 301 Basispunkten. Die Wertentwicklung des Sicherheitenportfolios entsprach dem Auftrag des Kapitalerhalts. Die Allokation in Gold-Futures entwickelte sich im Gesamtjahr schlechter als der Kassakurs von Gold.

Der Fonds setzte während des Jahres in großem Umfang Derivate (börsengehandelte Futures und Optionen) ein, um seine Position in physischen Goldbarren zu erhöhen und mit Gold vergleichbare Renditen für die Anleger zu erzielen.

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Bei diesem Finanzprodukt handelte es sich um ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“).

Es folgt die Offenlegung entsprechend Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Für das Finanzprodukt werden die folgenden Angaben gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor gemacht: Das Portfoliomanagement berücksichtigte bei diesem Finanzprodukt nicht die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, da mit dem Produkt (wie oben angegeben) keine ESG- und/oder nachhaltige Anlagepolitik verfolgt wurden.

Jahresabschluss

DWS Gold plus

Vermögensübersicht zum 31.12.2023

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen (Emittenten):		
Zentralregierungen	48.031.056,00	27,29
Sonstige öffentliche Stellen	45.404.519,41	25,80
Summe Anleihen:	93.435.575,41	53,09
2. Derivate	4.182.590,27	2,37
3. Bankguthaben	2.918.993,61	1,66
4. Edelmetalle	79.230.156,03	45,02
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.250,33	0,00
6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	2.436,67	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	-2.994.803,53	-1,70
2. Sonstige Verbindlichkeiten	-144.598,96	-0,08
3. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-640.844,21	-0,36
III. Fondsvermögen	175.997.755,62	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Gold plus

Vermögensaufstellung zum 31.12.2023

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						93.435.575,41	53,09
Verzinsliche Wertpapiere							
0,0000 % Buoni Ordinari Del Tes 23/12.01.2024 (IT0005529752)	EUR	13.000	13.000		% 99,9110	12.988.430,00	7,38
0,0000 % France 23/02.05.2024 (FR0128071034)	EUR	14.000	14.000		% 98,8040	13.832.560,00	7,86
0,0000 % Germany 23/21.08.2024 S.364D (DE000BUOE089)	EUR	11.400	11.400		% 97,8760	11.157.864,00	6,34
0,0000 % Italy B.O.T. 23/31.05.2024 S.183D (IT0005571960)	EUR	10.200	10.200		% 98,5510	10.052.202,00	5,71
0,0000 % US Treasury 23/13.02.2024 (US912797JD09) ³⁾	USD	17.300	17.300		% 99,3288	15.552.439,61	8,84
0,0000 % US Treasury 24/25.01.2024 (US912796ZY88)	USD	10.750	24.750	14.000	% 99,6059	9.691.041,33	5,51
0,0000 % Usa 23/11.04.2024 (US912797HF74) ³⁾	USD	12.500	12.500		% 98,4999	11.143.536,07	6,33
0,0000 % USA 23/23.01.2024 (US912797JA69)	USD	10.000	10.000		% 99,6344	9.017.502,40	5,12
Summe Wertpapiervermögen						93.435.575,41	53,09
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Devisen-Derivate							
Devisentermingeschäfte						-82.210,31	-0,05
EUR/USD FUTURE (CME) MAR 24	USD	-7.000				-82.210,31	-0,05
Derivate auf Rohstoffe und Waren						4.264.800,58	2,42
Terminkontrakte auf Rohstoffe und Waren							
GOLD 100 OZ FEB 24 (COMEX) USD	Stück	55.300				4.264.800,58	2,42
Bankguthaben						2.918.993,61	1,66
Verwahrstelle (täglich fällig)							
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Kanadische Dollar	CAD	13,93			% 100	9,51	0,00
US Dollar	USD	3.225.185,53			% 100	2.918.984,10	1,66
Edelmetalle						79.230.156,03	45,02
Gold	OZ	42.380			USD 2.065,6300	79.230.156,03	45,02
Sonstige Vermögensgegenstände						8.250,33	0,00
Zinsansprüche	EUR	3.894,60			% 100	3.894,60	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	4.355,73			% 100	4.355,73	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	2.436,67			% 100	2.436,67	0,00
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾						179.860.212,63	102,19
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme						-2.994.803,53	-1,70
EUR - Kredite	EUR	-2.994.803,53			% 100	-2.994.803,53	-1,70
Sonstige Verbindlichkeiten						-144.598,96	-0,08
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-121.717,43			% 100	-121.717,43	-0,07
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-22.881,53			% 100	-22.881,53	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-640.844,21			% 100	-640.844,21	-0,36
Fondsvermögen						175.997.755,62	100,00
Anteilwert						2.438,26	
Umlaufende Anteile						72.181,678	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Eine Aufstellung über die während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, ist auf Anforderung kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

DWS Gold plus

Marktschlüssel

Terminbörsen

CME = Chicago Mercantile Exchange (CME) - Index and Options Market Division (IOM)
COMEX = New York Mercantile Exchange - COMEX Division

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.12.2023

Kanadische Dollar	CAD	1,464100	= EUR	1
US Dollar.....	USD	1,104900	= EUR	1

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank International GmbH, Zweigniederlassung Luxemburg, als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
- 3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen. Der Gegenwert der verliehenen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 21.500.618,13.

DWS Gold plus

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

I. Erträge

1. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	2.400.430,14
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	340.682,75
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	25.201,71
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	25.201,71
4. Sonstige Erträge	EUR	1.758,92
Summe der Erträge	EUR	2.768.073,52

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen sowie ähnliche Aufwendungen	EUR	-28.870,89
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-2.156,42
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1.453.696,19
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1.453.696,19
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-91.247,97
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-7.565,71
Taxe d'Abonnement	EUR	-83.682,26
Summe der Aufwendungen	EUR	-1.573.815,05

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 1.194.258,47

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	13.016.665,13
2. Realisierte Verluste	EUR	-13.445.098,49
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	-428.433,36

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 765.825,11

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	7.088.255,03
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	4.226.893,32

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 11.315.148,35

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 12.080.973,46

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,90% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,004% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 15.572,57.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	186.832.886,50
a) Mittelabflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	-23.483.746,72
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	3.679.990,84
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-27.163.737,56
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	567.642,38
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	12.080.973,46
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	7.088.255,03
	EUR	4.226.893,32

II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR 175.997.755,62

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) EUR 13.016.665,13

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	275.062,87
Finanztermingeschäften	EUR	11.319.682,29
Devisen(termin)geschäften	EUR	1.421.919,97

Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) EUR -13.445.098,49

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-3.431.880,85
Finanztermingeschäften	EUR	-8.219.823,70
Devisen(termin)geschäften	EUR	-1.793.393,94

Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste

EUR 11.315.148,35

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	2.186.870,92
Finanztermingeschäften	EUR	9.133.019,33
Devisen(termin)geschäften	EUR	-4.741,90

Angaben zur Ertragsverwendung *

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2023	175.997.755,62	2.438,26
2022	186.832.886,50	2.277,32
2021	191.850.254,05	2.186,39



KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

**An die Anteilinhaber des
DWS Gold plus
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg**

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des DWS Gold plus („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Gold plus zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2024

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Mirco Lehmann

Ergänzende Angaben

Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

Betreffend AIF	DWS Gold plus
Beschreibung der wesentlichen Änderung	<p>1. Änderung der Portfolioverwaltung Im Rahmen der internen Standardisierung der Verwaltungsverträge wurde die Verwaltung des Fonds wie folgt ergänzt: Vor dem Stunddatum: DWS Investment Management Americas Inc. Nach dem Stunddatum: DWS Investment GmbH und als Unterportfoliomanager DWS Investment Management Americas Inc., (inkl. Niederlassungen) 345 Park Avenue, New York, NY 10154, USA</p> <p>2. Aufnahme zusätzlicher Ausschlüsse für nach Art.6 SFDR klassifizierte Fonds Die Anlagepolitik wurde um Ausschlüsse von Anlagen in Bezug auf der Environmental, Social, and Corporate Governance („ESG“) ergänzt. Die folgenden Anlagen wurden ausgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Anlagen in Unternehmen, die als Hersteller oder Hersteller wesentlicher Komponenten von Antipersonenminen, Streubomben sowie chemischen und biologischen Waffen identifiziert werden– Anlagen von Unternehmen, welche 25% oder mehr Umsatz aus dem Abbau von Kraftwerkskohle (d.h. Kohle, die in Kraftwerken zur Energiegewinnung eingesetzt wird) und der kraftwerkskohle-basierten Energiegewinnung erzielen– Anlagen in Unternehmen mit Kraftwerkskohleexpansionsplänen, wie zum Beispiel zusätzliche Kohleförderung, -produktion oder -nutzung, basierend auf einer internen Identifizierungsmethodik <p>Es wird hervorgehoben, dass der Fonds keine ökologischen oder sozialen Merkmale bewerten und kein nachhaltiges Anlageziel verfolgen.</p>
Potentielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger	<p>zu 1.: Durch die vorgenannte Anpassung ergibt sich keine tatsächliche Änderung in der Portfolioverwaltung, da diese weiterhin von der DWS Investment Management Americas Inc. als Unterportfoliomanager übernommen wird.</p> <p>zu 2.: Die Ausschlüsse spiegeln die unternehmensinternen Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft wieder und können ggf. zu einer Verkleinerung des Investmentuniversums führen.</p>
Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung	15.12.2023

DWS Gold Plus

Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten: 0%

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Risikomanagementsysteme des AIFM:

Das von der Gesellschaft eingesetzte Risikomanagement-System beinhaltet eine Risikomanagement-Funktion, welche die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken, denen das Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann, umfasst. Die Risikomanagementgrundsätze und zugehörige Verantwortlichkeiten sind in Risikomanagement Richtlinien und Risikoprozessen festgelegt. Die Risikomanagement-Funktion ist von der Portfoliomanagement-Funktion funktional und hierarchisch getrennt, die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft sichergestellt. Ferner hat die Risikomanagement-Funktion die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft.

Insbesondere für die als Wesentlich angesehenen Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken werden spezifische Risikomanagementprozesse durchgeführt. Die vorrangige Aufgabe der Risikomanagement-Funktion ist hierbei sicherzustellen, dass Abweichungen des beobachteten Risikoniveau zum jeweiligen Risikoprofil der einzelnen Investmentvermögen identifiziert werden und bei Bedarf im Rahmen der vorgegebenen Prozesse risikomindernde Maßnahmen eingeleitet werden. Ferner führt die Risikomanagement-Funktion regelmäßig Marktrisiko und Liquiditätsrisiko Stresstests durch.

Risikoprofil des AIFs

Das Risikoprofil des Investmentvermögens leitet sich aus der Anlagestrategie ab. Insbesondere werden dabei Marktrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken und Liquiditätsrisiken berücksichtigt. Zur Ermittlung und Überwachung der Sensitivitäten des Investmentvermögens gegenüber diesen Hauptrisiken werden die im Abschnitt „Risikomanagementsysteme des AIFM“ beschriebenen Risikomanagementprozesse herangezogen. Teil dieser Risikomanagementprozesse ist sowohl die Identifikation von relevanten Risikoindikatoren als auch die Festlegung von Risiko-Grenzwerten oder Risiko-Warnschwellen, welche konsistent zum Risikoprofil festgelegt werden. Insbesondere Value-at-Risk, Leverage-Quote und Liquiditätsindikatoren werden als Metriken verwendet, um die Wahrung des Risikoprofils zu überwachen.

Es wurden keinerlei Überschreitungen für die Risiko-Grenzwerte des Investmentvermögens im Berichtszeitraum festgestellt.

Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Limit für Leverage nach Brutto Methode: 500%

Maximal erzielt Leverage nach Brutto Methode: 183%

Limit für Leverage nach Comittment Methode: 300%

Maximal erzielt Leverage nach Comittment Methode: 184%

Angaben zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die DWS Investment S.A. („die Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“) und unterliegt im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der fünften Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW V-Richtlinie“) und der Richtlinie über die Verwaltung alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) sowie den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“).

Vergütungsrichtlinie & Governance

Für die Gesellschaft gilt die gruppenweite Vergütungsrichtlinie, die die DWS KGaA für sich und alle ihre Tochterunternehmen (zusammen „DWS Konzern“ oder „Konzern“) eingeführt hat.

Im Einklang mit der Konzernstruktur wurden Ausschüsse eingerichtet, die die Angemessenheit des Vergütungssystems und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung sicherstellen und für deren Überprüfung verantwortlich sind.

So wurde unterhalb der DWS KGaA Geschäftsführung das DWS Compensation Committee mit der Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsgrundsätzen, der Erstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie der Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern beauftragt.

Weiterhin wurde das Remuneration Committee eingerichtet, um den Aufsichtsrat der DWS KGaA bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für alle Konzernmitarbeitenden zu unterstützen. Dies erfolgt mit Blick auf die Ausrichtung der Vergütungsstrategie auf die Geschäfts- und Risikostrategie sowie unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Konzernebene wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitarbeitenden setzt sich aus fixer und variabler Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation, Erfahrung und Kompetenzen sowie der Anforderung, der Bedeutung und des Umfangs ihrer Funktion.

Die variable Vergütung spiegelt die Leistung auf Konzern-, Geschäftsbereichs- und individueller Ebene wider. Grundsätzlich besteht die variable Vergütung aus zwei Elementen – der DWS-Komponente und der individuellen Komponente.

Die DWS-Komponente wird auf Basis der Zielerreichung wesentlicher Konzernerkennzahlen ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2023 waren diese: Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation, Nettomittelaufkommen und ESG-Kennzahlen.

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung berücksichtigt eine Reihe von finanziellen und nicht-finanziellen Faktoren, Verhältnismäßigkeiten innerhalb der Vergleichsgruppe und Überlegungen zur Bindung der Mitarbeitenden. Variable Vergütung kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen oder Fehlverhalten entsprechend reduziert oder komplett gestrichen werden. Sie wird grundsätzlich nur gewährt und ausgezahlt, wenn die Gewährung für den Konzern tragfähig ist. Im laufenden Beschäftigungsverhältnis werden keine Garantien für eine variable Vergütung vergeben. Garantierte variable Vergütung wird nur bei Neueinstellungen in eng begrenztem Rahmen und limitiert auf das erste Anstellungsjahr vergeben.

Die Vergütungsstrategie ist darauf ausgerichtet, ein angemessenes Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung zu erreichen. Dies trägt dazu bei, die Mitarbeitervergütung an den Interessen von Kunden, Investoren und Aktionären sowie an den Branchenstandards auszurichten. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass die fixe Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, um dem Konzern volle Flexibilität bei der Gewährung variablen Vergütung zu ermöglichen.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung unterliegt angemessenen Risikoanpassungsmaßnahmen, die Ex-ante- und Ex-post-Risikoanpassungen umfassen. Die solide Methodik soll sicherstellen, dass die Bestimmung der variablen Vergütung die risikobereinigte Performance sowie die Kapital- und Liquiditätsposition des Konzerns widerspiegelt.

Bei der Bewertung der Leistung der Geschäftsbereiche werden eine Reihe von Überlegungen herangezogen. Die Leistung wird im Zusammenhang mit finanziellen und nicht-finanziellen Zielen auf der Grundlage von Balanced Scorecards bewertet. Die Zuteilung von variabler Vergütung zu den Infrastrukturbereichen und insbesondere zu den Kontrollfunktionen hängt zwar vom Gesamtergebnis des Konzerns ab, nicht aber von den Ergebnissen der von ihnen überwachten Geschäftsbereiche.

Auf individueller Ebene der Mitarbeitenden gelten Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur individuellen variablen Vergütung berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des Ansatzes der Ganzheitliche Leistung. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Interessen der Investierenden als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2023

Das DWS Compensation Committee hat die Tragfähigkeit der variablen Vergütung für das Jahr 2023 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2024 für das Geschäftsjahr 2023 gewährten variablen Vergütung wird die DWS-Komponente auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung hat für 2023 eine Auszahlungsquote der DWS-Komponente von 82,5% festgelegt.

Vergütungssystem für Risikoträger

Gemäß den regulatorischen Anforderungen hat die Gesellschaft Risikoträger ermittelt. Das Identifizierungsverfahren wurde im Einklang mit den Konzerngrundsätzen durchgeführt und basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitenden auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds und: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeitende mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeitende (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeitende in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat.

Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten unterliegen bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einer variablen Vergütung von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte variablen Vergütung in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2023¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden (Kopfzahl)		99
Gesamtvergütung ²⁾	EUR	15.739.813
Fixe Vergütung	EUR	12.528.700
Variable Vergütung	EUR	3.211.113
davon: Carried Interest	EUR	0
Gesamtvergütung für Senior Management ³⁾	EUR	1.476.953
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger ⁴⁾	EUR	0
Gesamtvergütung für Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen	EUR	2.077.858

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

³⁾ „Senior Management“ umfasst nur die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Das Mitglied des Vorstands erfüllt die Definition als Führungskraft der Gesellschaft. Über die Mitglieder des Vorstands hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

⁴⁾ Identifizierte Risikoträger mit Kontrollfunktion werden in der Zeile „Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen“ ausgewiesen.

DWS Gold plus

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	21.500.618,13	-	-
in % des Fondsvermögens	12,22	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
Bruttovolumen offene Geschäfte	19.702.648,23		
Sitzstaat	Frankreich		
2. Name	UBS AG London Branch, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	1.797.969,90		
Sitzstaat	Großbritannien		
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Gold plus

9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
---	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	21.500.618,13	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	21.664.473,32	-	-
Sonstige	748.016,77	-	-

Qualität(en):			
Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden – Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:			
– liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit			
– Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt			
– Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt			
– Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen			
– Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.			
Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.			
Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/ Teilfonds.			

DWS Gold plus

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Währung(en):	EUR; JPY; USD; GBP	-	-
---------------	--------------------	---	---

7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	22.412.490,09	-	-

8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich) *

Ertragsanteil des Fonds			
absolut	19.185,16	-	-
in % der Bruttoerträge	70,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-

Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft			
absolut	8.230,88	-	-
in % der Bruttoerträge	30,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-

Ertragsanteil Dritter			
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-

Sofern der (Teil-)Fonds Wertpapierleihegeschäfte durchgeführt hat, zahlt der (Teil-)Fonds 33% der Bruttoerträge aus Wertpapierleihegeschäften als Kosten/Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft und behält 67% der Bruttoerträge aus solchen Geschäften ein. Von den 33% behält die Verwaltungsgesellschaft 5% für ihre eigenen Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben ein und zahlt die direkten Kosten (z. B. Transaktionskosten und Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten) an externe Dienstleister. Der Restbetrag (nach Abzug der Kosten der Verwaltungsgesellschaft und der direkten Kosten) wird an die DWS Investment GmbH für die Unterstützung der Verwaltungsgesellschaft bei der Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierleihegeschäften gezahlt.

Für einfache umgekehrte Pensionsgeschäfte (sofern zulässig), d.h. solche, die nicht der Anlage von im Rahmen eines Wertpapierleihe- oder Pensionsgeschaftes entgegengenommen Barsicherheiten dienen, behält der jeweilige (Teil-)Fonds 100% der Bruttoerträge ein, abzüglich der Transaktionskosten, die der (Teil-)Fonds als direkte Kosten an einen externen Dienstleister zahlt.

Die Verwaltungsgesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der DWS Investment GmbH.

Sofern der (Teil-)Fonds Pensionsgeschäfte durchgeführt hat, handelt es sich dabei derzeit nur um einfache umgekehrte Pensionsgeschäfte, nicht um andere (umgekehrte) Pensionsgeschäfte. Wenn von der Möglichkeit der Nutzung anderer (umgekehrter) Pensionsgeschäfte Gebrauch gemacht werden soll, wird der Verkaufsprospekt entsprechend angepasst. Der (Teil-)Fonds wird dann bis zu 33% der Bruttoerträge aus (umgekehrten) Pensionsgeschäften als Kosten/Gebühren an die Verwaltungsgesellschaft zahlen und mindestens 67% der Bruttoerträge aus solchen Geschäften einbehalten. Von den bis zu 33% wird die Verwaltungsgesellschaft 5% für ihre eigenen Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben einbehalten und die direkten Kosten (z. B. Transaktionskosten und Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten) an externe Dienstleister zahlen. Der Restbetrag (nach Abzug der Kosten der Verwaltungsgesellschaft und der direkten Kosten) wird an die DWS Investment GmbH für die Unterstützung der Verwaltungsgesellschaft bei der Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von (umgekehrten) Pensionsgeschäften gezahlt werden.

9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

absolut	-
---------	---

DWS Gold plus

10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

Summe	21.500.618,13
Anteil	23,01

11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

1. Name	RWE AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.894.698,46		
2. Name	Unibail-Rodamco-Westfield SE		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.858.222,22		
3. Name	Shell PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.858.219,07		
4. Name	Safran		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.858.216,69		
5. Name	Amazon.com Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.850.372,79		
6. Name	Flutter Entertainment PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.718.798,74		
7. Name	Londonmetric Property PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.515.458,23		
8. Name	Kier Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.340.230,78		
9. Name	1&1 AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	969.832,87		
10. Name	Grafton Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	854.892,96		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
--------	---

DWS Gold plus

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1	-	-
1. Name	State Street Bank Luxembourg S.C.A.		
verwahrter Betrag absolut	22.412.490,09		

* Eventuelle Abweichungen zu den korrespondierenden Angaben der detaillierten Ertrags- und Aufwandsrechnung beruhen auf Effekten im Rahmen des Ertragsausgleichs.

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Das Angebot von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz angebotenen Anteile ist der Erfüllungsort am Sitz des Vertreters. Der Gerichtsstand liegt am Sitz des Vertreters oder am Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.

Verwaltungsgesellschaft, Verwalter alternativer Investmentfonds („AIFM“), Zentralverwaltung, Transferstelle, Registerstelle und Hauptvertriebsstelle

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2023: 375,1 Mio. Euro vor
Gewinnverwendung

Aufsichtsrat des AIFM

Manfred Bauer
Vorsitzender
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Holger Naumann
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Claire Peel (bis zum 31.7.2023)
Frankfurt am Main

Frank Rückbrodt
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Vorstand des AIFM

Nathalie Bausch
Vorsitzende
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Leif Bjurström
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Stefan Junglen
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots (bis zum 21. März 2023)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Michael Mohr (seit dem 21. März 2023)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Zweigniederlassung Luxemburg
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Sub-Transferstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
D-80333 München

Portfoliomanager

DWS Investment Management Americas
Inc. (incl. branches)
345 Park Avenue
New York, NY 10154
USA

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle*

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

* weitere Vertriebs- und Zahlstellen,
siehe Verkaufsprospekt

Stand: 1.3.2024

DWS Investment S.A.

2, Boulevard Konrad Adenauer

L-1115 Luxemburg

Tel.: +352 4 21 01-1

Fax: +352 4 21 01-9 00